

Hanne Reinhardt

Wenn 2 den
CAMINO
gehen ...

... und tatsächlich
auch zusammen
zurückkommen ;-)

Folge mir gerne auf



MUT24.me/2907hr

Buen Camino!
Hanne





Die Autorin Hanne Reinhardt, Jahrgang 1955, ist seit 2004 REI KI Lehrerin der achten Generation im System natürlicher Heilung nach Dr. Mikao Usui. Zudem ist sie mittlerweile 8-fache Autorin und mediale Künstlerin.

Sie sieht es als ihre Lebensaufgabe an, Menschen auf ihrem Lebensweg zu helfen. Deswegen arbeitet sie schon seit den achtziger Jahren sehr erfolgreich als Lebensberaterin (neudeutsch Coach). Sie verzichtet übrigens ganz bewusst auf das Gendern, weil sie alle Menschen immer von Herz zu Herz anspricht und deswegen keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern macht!

Informationen unter: www.ars-luminaris.de

Bücher von Hanne Reinhardt:

“Wenn der Mond die Sonne berührt”
Smaragd Verlag, Januar 2007

“Wunderwerk Mensch”
Smaragd Verlag, Juni 2007

“Eine himmlische Geschichte”
Smaragd Verlag, Januar 2008

**“DU bist der Meister -
die Wunder der neuen Energie”**
Smaragd Verlag, Juni 2008

**“Gebt unseren Kindern das
Lachen zurück”**
Smaragd Verlag, Juni 2009

“Gesundheit durch Bewusstsein”
AusZeit Verlag, Oktober 2011

**“Die Reise zu Dir - entdecke dich
und deine medialen Fähigkeiten”**
KOSCHI♥VERLAG, Dezember 2020



Hanne Reinhardt

Wenn 2 den CAMINO gehen ...

... und tatsächlich
auch zusammen
zurückkommen ;-)


KOSCHIVERLAG

Gedruckt auf umweltfreundlichem
chlorfrei gebleichtem Papier

1. Auflage Februar 2023
Originalausgabe als Paperback

Printed in Germany - WERBEziel24

Alle Rechte vorbehalten
© 2023 Hanne Reinhardt

Lektorat: Frank Koschnitzke
Covergestaltung: KOSCHI♥VERLAG

Gesamtherstellung: KOSCHI&CO

Vertrieb: Über Buchhandlungen, im Internet
unter: und direkt beim


KOSCHIVERLAG

in Elbingerode am Harz
ISBN 978-3-96932-063-1

Inhalt

Vorwort	13
Los Geht's	19
Weiter geht's	31
Saint-Jean-Pied-de Port	39
Alto del Perdon	48
Astorga	50
Tag 6	59
Sehnsuchtsort Sarria	76
Letzte Vorbereitungen	82
Von Sarria nach Portomarin	90

25 km nach Palas de Rei	96
Auf nach Melide	116
Von Melide nach Arzua	131
Letzte Etappe vor Santiago	134
Ankunft	160
Nachlese	177
Nachwort	189
Glossar	194



Vorwort

Hatte ich das wirklich gerade gesagt?

Meine Stimme hallte unschön in meinem Kopf nach, was bewies, dass er völlig leer gewesen sein musste:

"Gehen....., gehen....., gehen....."

Ich zuckte zusammen. Wer oder was hatte mich geritten, ohne dass ich es bemerkt hatte, meinem Mann so ein Angebot zu machen? Nämlich dieses hier: "Du, wenn du Lust hast, können **wir** beide doch ein Stück den Camino gehen." Sofort schoss mein Mann, genannt Schatzili, wie von der Tarantel gebissen hoch:

"**WIRKLICH?????**" kam es ungläubig über seine Lippen und fast zeitgleich veranstaltete er ein Freudentänzchen.

Ähm, nein, also nein, ich muss mich korrigieren, entgegen meiner Hoffnung, dass es diesmal so sein würde, geschah dies dann leider doch nicht. Solch emotionale Ausbrüche seitens meines Angetrauten würde ich wohl nie erleben dürfen.

Mein Schatzzili neigt nämlich eher dazu, ganz egoistisch seine Gefühle, so gut wie immer, innerlich Karussell fahren zu lassen. So ganz allein für sich, im stillen Kämmerlein.

Demzufolge blieb er, entgegen meiner hochgesteckten Erwartung, einfach ruhig sitzen, fragte aber tatsächlich: "Wirklich? **DAS** traust du dir zu?" "Klar", antwortete ich, "schließlich trainiere ich ja schon seit Jahren, bin also fit."

In meinem Inneren maulte jetzt aber laut und vernehmlich meine allgegenwärtige Kritikerin, auch **Ziege** genannt.

"Also weißt du, ein bisschen mehr Freude oder eine freudigere Reaktion wäre schon schön gewesen, du Depp. Da mach´ ich dir hier ein unwiderstehliches Angebot und von dir kommt nur? "**W i r k l i c h?**"

Ziege äffte gekonnt den Tonfall meines Göttergatten nach. **AHA**, jetzt wusste ich wenigstens, von wem dieses Hirnverbrannte Angebot kam.

Ich und den Camino laufen? Das wäre mir selbst ja nie eingefallen. Ich hatte nämlich schon zweimal miterleben dürfen, wie strapaziös der Camino ist, schließlich war Schatzili ihn schon zweimal gelaufen.

Das erste Mal 2014 und weil er dann schon kurze Zeit später (altersbedingt) vergessen hatte, wie strapaziös der Camino ist, 2019 gleich noch einmal.

Beide Male lief er die "französische Route" und die ist wahrlich kein Pappen-

stiel, sie hat es in sich, denn sie ist eine Strecke von ganzen 900 Kilometern.

Über Stock und Stein, rauf und runter, runter und wieder rauf. Mal auf Schotterwegen, mal auf mehr oder weniger glitschigen Felsbrocken, je nach Wetterlage versteht sich.

Mal muss man von einem Felsbrocken zum nächsten springen, um über einen Bach zu kommen, mal steht man mitten in einer Herde von Kühen. Es versteht sich also von selbst, dass man mehr als einmal, einfach nur wieder nach Hause möchte...

Beim ersten Mal hatte er sich ganz allein in dieses Abenteuer gestürzt, um dann als "Halbmann" wieder zurückzukommen. Die Hälfte seines ursprünglichen Wohlfühlgewichts, hatte er nämlich einfach mal in Spanien gelassen. Allerdings nicht allein wegen des Laufens, sondern weil es für meinen Mann nicht genug zu essen gab.

Das ewige, nach Nichts schmeckende spanische Weißbrot, genannt Pan, welches immer und überall gereicht wird, hing ihm nach wenigen Tagen zum berühmten Hals heraus und die eher trockene und dröge Küche der Spanier war auch nicht so nach seinem Geschmack.

Beim zweiten Mal, bezwang er den Camino mit seinem besten Freund, kam aber nicht ganz so abgespeckt zurück. Über seinen ersten Weg hat Schatzili, weil er sich lieber schriftlich als mündlich ausdrückt, ein Buch geschrieben.

Wer also sein Abenteuer nachlesen mag, bitteschön, hier sein Werk: **"Abenteuer Camino - Warum ich zweimal über meinen Schatten sprang"** im Internet unter MUT24.me/0813hb, erschienen am 01.03.2021 im KOSCHI♥VERLAG.

Nun, nachdem ich mit stolzen 67 Jahren den Camino zumindest 220 km gelaufen

bin, nämlich von **Sarria** bis **Finisterre**, dazu nicht einmal in die Versuchung kam, meinen manchmal, nun sagen wir mal, nicht ganz einfachen Göttergatten mal eben über eine der zahllosen spanischen steilen Klippen zu schubsen, sondern ihn stattdessen unbeschadet und unversehrt wieder mit nach Deutschland gebracht habe, möchte ich euch an meiner Reise teilhaben lassen.

Viel Freude dabei und gute Unterhaltung!

Hanne Reinhardt

Oktober 2022



Los geht's!

Nach drei Jahren Warte- und Vorbereitungszeit, die Corona und dem heiligen Jahr 2021 geschuldet war, konnte es dann endlich losgehen.

Im Stillen hatte ich ja immer gehofft, (man möge mir verzeihen) Corona würde ewig wüten, sodass an den Camino nicht mehr zu denken gewesen wäre.

Ich gebe zu, dass ich es immer noch nicht fassen konnte, wie meine Untermieterin namens **Ziege** mich so reinreiten konnte? Ich ließ mir zig Ausreden einfallen, um meinen Schatz dazu zu bewegen, dieses Unterfangen aufzugeben.

"Du hör mal", warf ich z.B. ein, "Man soll doch immer Prioritäten setzen, nicht wahr?" "Hm, ja schon," schnurrte mein Mann, "Wieso?" "Nun ja, findest du nicht, dass wir zuerst einmal unseren undichten

Wintergarten instand setzen sollten?" säuselte ich.

"Auf gar keinen Fall! Solltest du zu wenig Eimer haben, ich kauf' dir gern noch welche." konterte mein Schatzzili wie aus der Pistole geschossen. Und das heißt was bei ihm. Es kommt nämlich auch gern mal vor, dass man bis zu 15 Minuten auf eine Antwort von ihm warten muss, weil er oftmals gar nicht merkt, angesprochen worden zu sein. Er versinkt halt gern in seiner Männerwelt und ist dann einfach gar nicht mehr da. Abgetaucht eben.

Erstaunlicherweise aber, wann immer ich mit irgendwelchen Einwänden kam, um nicht laufen zu müssen, war er sofort hellwach, ansprechbar und ging auch ohne lange Wartezeiten in die Offensive.

Mein letzter Versuch ihn zum Aufgeben zu bewegen, scheiterte allerdings ebenso kläglich wie alle anderen vorher auch schon. Angesichts der Wirtschaftskrise

und den stetig wachsenden Energiekosten warf ich nun das letzte Argument in die Waagschale, was mir noch blieb.

Scheinbar besorgt über die politisch, wirtschaftliche Situation gab ich zu bedenken, dass es höchste Zeit wäre, unser Haus endlich dämmen zu lassen.

"Findest du nicht auch, dass das jetzt viel wichtiger wäre, als den Camino zu gehen?" fragte ich, nicht ganz uneigennützig. "NEIN, meine Liebe, wir haben gebucht, es ist alles bezahlt, ein Zurück gibt es jetzt nicht mehr", fertigte Schatzzili meinen letzten Versuch den Camino doch noch von mir abzuwenden, ab. Ich gab auf! Nun musste ich anfangen, mich mental auf dieses Unternehmen ein- zustellen.

O mein Gott, 20 und mehr Kilometer an einem Tag **L A U F E N** ?????
Wirklich ?????

L A U F E N ?????

Naaa, wollt ihr
mehr?!?



MUT24.me/0813hb

Camino de Santiago

Der Jakobsweg



€ 12,95 ^(D)

ISBN 978-3-96932-063-1

0520

KOSCHIVERLAG



9 783969 320631

Den Camino zu laufen, ist alles andere als ein Spaziergang ...

... die Geschichte darüber zu lesen aber schon. Mal herrlich witzig, oder selbstkritisch, mal emotional oder auch philosophisch, dabei voller neuer spiritueller Erkenntnisse, aber immer herzlich, nimmt uns Hanne Reinhardt mit auf ihren "Camino". Zusammen mit ihrem Mann Holger, genannt Schatzili, bricht sie im Norden Deutschlands mit dem Wohnmobil nach Sarria im Süden Spaniens auf, um von dort aus den Rest der Strecke bis nach Santiago de Compostela zu pilgern. Lassen auch Sie sich mitreißen, von dieser amüsanten Schilderung eines Abenteuers, welches weltweit viele Menschen fasziniert. Und wer weiß, vielleicht kommen Sie ja selbst auf den Geschmack, den Camino laufen zu wollen?